



Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 04.10.2023 von 18:00 bis 20:03 Uhr Ort: Forum am Hansaplatz

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Elke Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	ab TOP 5.4/18.09 Uhr
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tegeler	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Frau Karin Hogartz	Protokollführung	
Herr Matthias Neiteler	Fachbereichsleiter	
Frau Katrin Schäfer	Protokollführung	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	entschuldigt
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Teilnehmer der Verwaltung, den Pressevertreter der NWZ sowie die heutigen Gäste. Sie spricht an dieser Stelle beste Genesungswünsche für den Bürgermeister aus, der aufgrund einer längeren Erkrankung heute nicht anwesend ist. Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth teilt weiterhin mit, dass sich die Ratsmitglieder Niehoff und Tameling für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Im Anschluss wird in einer Schweigeminute dem verstorbenen Ratsvorsitzenden, Thomas Pünter, gedacht.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden sodann festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 05.07.2023

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 05.07.2023 (öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung und 26 Ja-Stimmen genehmigt.

**TOP 5 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratmitgliedes
Vorlage: MV/258/2023**

Stellvertretender Bürgermeister de Buhr übernimmt die förmliche Verpflichtung des neuen Ratmitgliedes Andreas Tegeler nach § 60 NKomVG, der den frei gewordenen Sitz des verstorbenen Ratmitgliedes Thomas Pünter übernimmt.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth gratuliert Ratsherrn Tegeler im Namen des Rates und heißt ihn willkommen.

**TOP 5.1 Nachbesetzung der Ausschüsse gem. § 71 NKomVG infolge des Eintritts eines Sitzverlusts
Vorlage: BV/262/2023**

Ratsfrau Geuter schlägt Andreas Tegeler für die Nachbesetzung im Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung sowie im Ausschuss für Senioren, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vor.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Die folgenden Veränderungen in der personellen Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

<u>Ausschussbezeichnung</u>		<u>Ausschussmitglied</u>
Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung	:	Andreas Tegeler
Ausschuss für Senioren, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung:		Andreas Tegeler

**TOP 5.2 Nachbesetzung Wasserverband Hümmling - Vertreter/in in der Verbandsversammlung
Vorlage: BV/265/2023**

Ratsfrau Geuter schlägt Hans Meyer als Vertreter in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hümmling vor.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

In die Verbandsversammlung des Wasserverbands Hümmling wird Hans Meyer (SPD/B90/Die Grünen) entsandt.

**TOP 5.3 Nachbesetzung Musikschule des Landkreises Cloppenburg e. V. - Vertreter in der Mitgliederversammlung (hier: Verhinderungsververtretung)
Vorlage: BV/268/2023**

Ratsfrau Geuter schlägt für die Verhinderungsververtretung in der Mitgliederversammlung der Musikschule des Landkreises Cloppenburg Resmiye Agirman vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In die Mitgliederversammlung der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e. V. wird als Stellvertreter:in Resmiye Agirman (SPD/B90/Die Grünen) entsandt.

**TOP 5.4 Nachbesetzung Kindergarten St. Monika - Vertreter/in für die Arbeitsgruppe
Vorlage: BV/269/2023**

Ratsherr Reinken bedankt sich, dass seiner Fraktion das Benennungsrecht für die Nachfolge des Vertreters/der Vertreterin für die Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monikas übertragen wurde. Aufgrund des Bezugs zu seinem Wohnort schlägt er Fabian Rolfes für diese Aufgabe vor.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

In die Arbeitsgruppe des Kindergartens St. Monika wird Fabian Rolfes (CDU/FDP-Fraktion) entsandt.

**TOP 5.5 Nachbesetzung Ring der europäischen Schmiedestädte - Vertreter/in in der Mitgliederversammlung (hier: Verhinderungsververtretung)
Vorlage: BV/266/2023**

Ratsfrau Geuter schlägt für die Verhinderungsververtretung in der Mitgliederversammlung des Rings der Europäischen Schmiedestädte Jonas Schulte vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In die Mitgliederversammlung des Rings der europäischen Schmiedestädte wird als Stellvertreter/in Jonas Schulte (SPD/B90/Die Grünen) entsandt.

TOP 6 Wahl des oder der Ratsvorsitzenden
Vorlage: BV/263/2023

Ratsfrau Geuter schlägt Maria Hogeback als neue Ratsvorsitzende vor.

Stellvertretende Ratsfrau Preuth gratuliert im Anschluss der gewählten Ratsvorsitzenden Hogeback zu ihrer neuen Aufgabe und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Ratsfrau Maria Hogeback (SPD/B90/Die Grünen) wird zur Ratsvorsitzenden gewählt.

TOP 7 Bericht der Verwaltung / des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Erste Stadträtin Hamjediers begrüßt die Anwesenden und übermittelt die besten Genesungswünsche an den erkrankten Bürgermeister. Sie versichert, dass die Vertretung des Bürgermeisters durch sie, bzw. im Verhinderungsfall durch Kämmerer Karsten Vahl gewährleistet sei, zudem habe man im Rathaus ein sehr leistungsstarkes Team mit guten Führungskräften. Alle Angelegenheiten würden also weiterhin schnell und sachgerecht bearbeitet werden.

Derzeit werde der Haushalt für das kommende Jahr aufgestellt, informiert Erste Stadträtin Hamjediers. Es sei, wie auch in der Vergangenheit, wieder eine große Herausforderung mit der man sich ab der kommenden Woche intensiv beschäftigen werde.

Im Anschluss verweist Erste Stadträtin Hamjediers auf den Beschluss des Rates vom 7. Dezember 2022, dem zufolge den Sportvereinen Unterstützung bei den Mehrkosten für Energie gegeben werden soll. Anhand einer Präsentation erläutert sie die bisherigen Erkenntnisse zu dem Thema. Das Land Niedersachsen gewähre über den Landessportbund ebenfalls Fördermittel, die es natürlich soweit möglich auszuschöpfen gelte. Dieses Förderprogramm war zum Zeitpunkt des Ratsbeschlusses noch nicht verabschiedet. Es beinhalte eine maximale Förderung von 70 % der Mehrkosten.

Die Stadtverwaltung habe im ersten Schritt den Vereinen, die sich den Versorgungsverträgen der Stadt angeschlossen haben, mitgeteilt, dass in 2023 zunächst Abschläge in der bisherigen Höhe zu leisten sind, so die Erste Stadträtin weiter. Im Ergebnis werde die Stadt damit rd. 90.000 € als Voranschuss übernehmen. Auffällig seien die großen Diskrepanzen bei den Kosten der einzelnen Vereine, bei den Gaskosten der Schützenvereine läge die Spanne bei den Mehrkosten z.B. zwischen 259 € und 4.064 €.

Ratsfrau Geuter bedankt sich für den Zwischenstand. In diesem Jahr sollte ihres Erachtens über die Sportförderung diskutiert werden, da dies in die Haushaltsberatungen einfließen werde.

Ratsherr Reinken ist der Ansicht, dass die Darstellung gut getroffen sei und eine Entscheidung nicht leicht fiele. Jeder Verein stelle einen Einzelfall dar, jedoch sei man auch an die bisherigen Beschlüsse und Zusagen gebunden.

Ratsherr Baran bittet darum, demnächst konkretere Zahlen für die Diskussion und Entscheidung in den Fraktionen zu erhalten.

Ratsherr Opilski erkundigt sich, wie die Diskrepanz der Zahlen zwischen den Vereinen zu erklären sei.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich seien. So werde das Gebäude in Thüle auch für die Mensaverpflegung der Schule genutzt, es finde hier also

an vier Tagen die Woche eine Nutzung statt, die bei anderen Vereinen nicht gegeben sei. Dies alles müsse mit in die Abwägung einfließen.

[Hinweis zum Protokoll: Die Präsentation ist als Unterlage für die Ratsmitglieder der Niederschrift beigelegt.]

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9 Mitteilungen

TOP 9.1 Annahme von Spenden an die Stadt Friesoythe Vorlage: BV/208/2023

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Zuwendungen aus den Sponsoringverträgen

- der Firma BizLink Special Cables Germany GmbH, Eschstraße 1, 26169 Friesoythe in Höhe von 5.000,00 Euro,
- der Firma nordfuel GmbH, Ems-Dollart-Ring 1, 26169 Friesoythe in Höhe von 5.000,00 Euro,
- der Firma Hy2gen Nautilus GmbH, Moorstraße 15, 26169 Friesoythe in Höhe von 5.000,00 Euro
- und der Firma Hilker GmbH & Co. KG, Böseler Straße 46, 26169 Friesoythe, in Höhe von 2.500,00 Euro

werden angenommen.

TOP 9.2 Überplanmäßige Auszahlung Trinkwasserbrunnen für Heinrich-von-Oytha-Schule Vorlage: MV/232/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9.3 Finanzbericht III/2023 Vorlage: MV/249/2023

Ratsherr Kramer bedankt sich für den Bericht, der 3 Quartale mit meist kalkulierbaren Zahlen darstellt. Er zeigt sich jedoch verwundert, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2022 dort nicht enthalten sind. Die in einem kürzlich erschienenen Pressebericht genannten Zahlen weichen seiner Meinung nach von den bisher von der Verwaltung bekanntgegebenen Zahlen ab.

Fachbereichsleiter Vahl teilt mit, dass nach seinem Verständnis eine aktuelle Auflistung im Finanzbericht gewünscht war und nicht ein Jahresvergleich. Im Laufe der Zeit könne man die Finanzberichte auch miteinander vergleichen. Die Zahlen der Vorjahre wurden in der Vergangenheit immer im Rahmen der Haushaltsberatung zur Verfügung gestellt und so sei es auch in diesem Jahr vorgesehen.

Ratsfrau Geuter bedankt sich an dieser Stelle für die Ausarbeitung des vorliegenden Finanzberichtes. Man habe sicher noch die Möglichkeit, an der einen oder anderen Stelle zu verbessern.

[Hinweis zum Protokoll: Zu dem Wortbeitrag des Ratsherren Kramer zum Tagesordnungspunkt 9.3 „Finanzbericht“ und den von ihm getätigten Äußerungen zum Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2022 erfolgte an dem auf die Sitzung folgenden Tag eine Recherche zu dem Sachverhalt.

Bei den von Ratsherrn Kramer angesprochen Zahlen besteht keine Falschinformation, denn in dem zitierten Zeitungsbericht wurde über das „Ist-Aufkommen“ der Gewerbesteuer des Jahres 2022 berichtet und im Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2023 ist der Planansatz der Gewerbesteuer des Jahres 2022 ausgewiesen. Dadurch ist die Differenz zu erklären.

Eine Vorenthaltung bzw. Nichtinformation über das „Ist-Aufkommen“ der Gewerbesteuer für das Jahr 2022 ist auch nicht anzunehmen, denn in der Präsentation des Kämmerers zum Haushalt 2023 wurde das Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen des Jahres 2022 mit über 16 Mio. € in einem Diagramm dargestellt.]

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Vorlagen ohne vorherige Beratung in den Fachausschüssen

TOP 10.1 Beschlussfassung mit Ergebnisverwendung zum Jahresabschluss 2020 Vorlage: BV/260/2023

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2020 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

TOP 10.2 Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2020 Vorlage: BV/261/2023

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Dem Bürgermeister wird zum Jahresabschluss 2020 gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) Entlastung erteilt.

TOP 10.3 Radverkehrskonzept der Stadt Friesoythe; 1. Beschlussfassung, 2. Bewertung der Stellungnahmen, 3. Erklärung und Zielsetzung, 4. Beauftragung der Verwaltung Vorlage: BV/201/2023

Ratsherr Reinken stellt fest, dass man lange über das Konzept gesprochen und ein gutes Maßnahmenpaket entwickelt habe, dessen Priorisierung später vorgenommen werden müsse.

Ratsfrau Geuter stimmt zu, dass die einzelnen Maßnahmen jeweils diskutiert werden sollten.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

1. Das vorgelegte Radverkehrskonzept der Stadt Friesoythe wird in der aktuellen Version beschlossen.
2. Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung werden berücksichtigt.
3. Die Stadt Friesoythe erklärt die Ziele, den Radverkehr im gesamten Stadtgebiet zu stärken, den Radverkehrsanteil am Modal Split zu erhöhen und strebt die Erreichung der Vision Zero an. Vision Zero setzt sich für null Todesopfer und Schwerverletzte im Straßenverkehr ein und bezeichnet verschiedene Ansätze, die das Ziel vereint, Unfälle und Verletzungen sowie Erkrankungen des Menschen zu verhindern.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Radverkehrskonzept enthaltenen Maßnahmen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, vorzubereiten und umzusetzen.
5. Vor Beginn der investiven Detailplanungen für einzelne Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes erfolgt jeweils eine Beratung und Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien der Stadt Friesoythe.

TOP 10.4 Außerplanmäßige Auszahlungen für die Versorgungsrücklage 2020 und 2021
Vorlage: BV/267/2023

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für die Buchung der Versorgungsrücklage werden rückwirkend im Haushalt 2020 außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 17.172,48 € und im Haushalt 2021 außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 1.199,62 € genehmigt.

TOP 10.5 Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft - Änderung der Finanzierung
Vorlage: BV/250/2023

Ratsfrau Geuter führt aus, dass der abgeschlossene Rahmenvertrag aus dem Jahr 2005 neu zu verhandeln sei und einer Anpassung bedürfe. Jetzt sei die Zeit gekommen, sich bis zum Ablauf dieser Vereinbarung Gedanken für den kommenden Vertrag zu machen.

Ratsherr Reinken pflichtet dem bei und bekräftigt, dass der Rat sich nun Input holen müsse, um den kommenden Rahmenvertrag zu modifizieren. Er stimme heute jedoch dem Beschluss noch einmal „zähneknirschend“ zu.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Die 2. Ergänzungsvereinbarung zwischen der Stadt Friesoythe und dem Bischöflich Münsterschen Offizialat bzgl. der künftigen Finanzierung von Kindertagesstätten wird in der vorgelegten Form abgeschlossen.

TOP 10.6 Antrag des St.-Marien-Hospitals auf Bewilligung von Fördermitteln für den Neubau einer Intensivstation/Intermediate Care, Zentralisation OP und Verlagerung der Zentralsterilisation
Vorlage: BV/205/2023

Erste Stadträtin Hamjediers erläutert das Projekt, welches von der Verwaltung im Vorfeld durchaus kritisch hinterfragt worden sei. Dies sei dem sehr großen Förderbetrag geschuldet, der für die Stadt sicherlich einzigartig in dieser Dimension sei. Sie spricht den Geschäftsführern des St. Marien-Hospitals, Bernd Wessels und Nadine Krefeld, an dieser Stelle ihren Dank für die sehr offenen und konstruktiven Gespräche aus. Eine Garantie für den dauerhaften Bestand des Krankenhauses gäbe es leider nicht, jedoch solle man alles daran setzen, den Standort zu erhalten. Deshalb gehe der

Vorschlag der Verwaltung mit einer Gesamtförderung von 3,5 Mio. € auch über das hinaus, was ursprünglich angedacht gewesen sei (= 50% der Kreisförderung = 3,3 Mio. €).

Ratsherr Reinken zeigt sich froh, dass das Krankenhaus über eine derart engagierte Geschäftsführung verfügt, die eine Vielzahl an Herausforderungen in den vergangenen Jahren zu bewältigen hatte. Mit Blick auf die Bundespolitik sei er zwar besorgt, doch die guten Voraussetzungen für die nächsten Jahre seien nun geschaffen. Man könne stolz auf eine derart großzügige Förderung sein, die andere Kommunen so nicht bewilligt hätten. Ratsherr Reinken ist der Ansicht, dass man durch die Aufnahme in den Aufsichtsrat des St. Marien-Hospitals als Rat nun auch besser in die Entscheidungen eingebunden sei. Er schlägt Ratsfrau Renate Geuter für die Aufnahme in den Aufsichtsrat vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Beschluss vom 07.12.2022 wird aufgehoben und durch neuen Beschluss, wie folgt, ersetzt:

Die Stadt Friesoythe unterstützt das Krankenhaus St.-Marien-Hospital Friesoythe finanziell in Höhe von 10 % der aktuell ermittelten förderfähigen Baukosten in Höhe von 35,0 Mio. €, jedoch maximal 3,5 Mio. €. Für die Bewilligung der Mittel ist eine dingliche Absicherung des Zuschusses sowie die Aufnahme der Stadt Friesoythe mit mindestens einer vom Rat vorgeschlagenen Person in den Aufsichtsrat des St.-Marien-Hospitals Friesoythe erforderlich. Ein Mittelabruf ist nach Vorlage der Förderbescheide des Landes möglich, wobei im Haushaltsjahr 2023, 2024 und 2025 jeweils 1,0 Mio. € sowie im Haushaltsjahr 2026 500.000 € bereitgestellt werden.

Der Stadtrat schlägt Frau Renate Geuter (SPD/B90/Die Grünen) als Mitglied in den Aufsichtsrat des St.-Marien-Hospitals Friesoythe vor.

TOP 10.7 Zu beantragende Maßnahmen im Rahmen der (sozialen) Dorfentwicklung Vorlage: BV/218/2023

Ratsfrau Geuter ist der Ansicht, dass die Vielzahl der Anträge widerspiegelt, wieviel Arbeit hier geleistet wurde. Sie habe im Verwaltungsausschuss bereits ihr Votum hierzu abgegeben, um die Antragsfrist einzuhalten und den Vereinen Planungssicherheit zu geben. Über Einzelfälle und deren Förderbedingungen müsse man später diskutieren.

In Abwesenheit des Ratsherrn Wichmann fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe unterstützt die geplanten Maßnahmen der Dorfentwicklung zum Antragsstichtag 30.09.2023 und erklärt sich bereit, die Finanzierungslücke gemäß Grundsatzbeschluss zu übernehmen, sollte es zu einer Förderung kommen.

Der am 24. Mai 2023 vom Rat der Stadt beschlossene Grundsatzbeschluss zur Förderung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen der Dorferneuerung wird wie folgt abgeändert:

Bei der Förderung von Projekten im Rahmen der Dorfentwicklung gelten folgende Prämissen:

1. Die Mehrwertsteuer bei Projekten von Vereinen ist nach der ZILE-Richtlinie nicht förderfähig, daher übernimmt die Stadt diese Mehrwertsteuer in tatsächlich angefallener Höhe.
2. Der Kostenanteil der Dorfregion an der Gesamtfinanzierung der jeweiligen Dorfentwicklungsmaßnahme bzw. des -Projektes beträgt mindestens 10 % der veranschlagten Nettokosten.
3. Soweit die Stadt als Antragstellerin auftritt, ist mit den Trägerorganisationen vor Ort, denen das Projekt nach Fertigstellung übertragen werden soll, die Finanzierung und der Eigenanteil der gemeinnützigen Vereine vertraglich festzulegen.

4. Für den Neubau, die Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahmen von Dorfgemeinschaftseinrichtungen im Sinne der Richtlinie der Stadt vom 06.11.2019 (zuletzt geändert zum 01.01.2023) wird ein städtischer Anteil von maximal 255.000,00 € und maximal 25 % der Gesamtkosten festgelegt.
5. Die Entscheidungen über die Beteiligung der Stadt an einzelnen Projekten der Dorfentwicklungsprogramme erfolgt per Einzelbeschluss des Stadtrates im Rahmen der Antragstellung beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL).
6. Nach vorheriger Rücksprache mit der Stadt finanziert diese von Beginn an die Vereinsmaßnahmen aus der (sozialen) Dorfentwicklung (als zweckgebundenen Vorschuss) vor. Nach Bedarf werden Zwischenabrufe der Förderbeträge beim ArL beantragt.
7. Nach Fertigstellung der Maßnahme sind die Kostenanteile zu berechnen und der städtische Zuschuss ist auszuzahlen. Sollten Vorschüsse geleistet worden sein, sind die Vorschüsse von den Projektträgern zu erstatten. Eine interne Verrechnung der Rückforderungen der Vorschüsse und der Zuschüsse der Stadt bleibt vorbehalten, wobei der Zuschuss des ArL für die erbrachte unbare Eigenleistung beim Verein verbleibt.
8. Soweit Vereinsmaßnahmen nicht über das ArL gefördert werden, gewährt die Stadt für die bisherigen angefallenen Kosten einen zweckgebundenen Zuschuss in selbiger Höhe.

TOP 10.8 Beteiligung als Kommanditist an der Windpark Neuvrees Projektierungs GmbH & Co. KG
Vorlage: BV/227/2023

Ratsherr Reinken bittet um Vertagung der Angelegenheit, da man sich mit der Thematik noch eingehender beschäftigen müsse.

Ratsfrau Geuter teilt die Ansicht und stimmt einer Vertagung zu.

In Abwesenheit von Ratsherrn Hesse wird die Angelegenheit einstimmig zurückgestellt.

TOP 10.9 Erteilung einer selbstschuldnerischen Bürgschaft für die F.E.G.
Vorlage: BV/259/2023

In Abwesenheit des Ratsherrn Hesse fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe wird der F.E.G. Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von 220.350 € als Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) im Rahmen der Baumaßnahme „Anschlussweiche auf dem Gelände des Unternehmens Gs agri in Garrel“ erteilen.

TOP 10.10 Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Untersuchungsgebiet „Barßeler Straße“ - Anpassung des Maßnahmengiets und der Kosten- und Finanzierungsübersicht
Vorlage: BV/270/2023

Ratsfrau Geuter stellt fest, dass hierüber in der Vergangenheit bereits intensiv diskutiert wurde und die Entwicklung derzeit nicht abschätzbar sei.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Dem Vorschlag zur neuen Abgrenzung des Sanierungsgebietes sowie der neuen Kosten- und Finanzierungsübersicht wird zugestimmt.

2. Dem angepassten integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept auf Grundlage des neuen Sanierungsgebietes wird zugestimmt.

3. Die Stadt Friesoythe beabsichtigt die städtebaulichen Maßnahmen durchzuführen, die im Erneuerungskonzept bzw. in der Kosten- und Finanzierungsübersicht des Berichtes zur Anmeldebegründung „Barßeler Straße“ aufgestellt wurden.

4. Die Stadt Friesoythe erklärt die Bereitschaft, den durch Einnahmen und durch Städtebauförderungsmittel des Landes und des Bundes nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Barßeler Straße“ gemäß der Kosten- und Finanzierungsübersicht vom September 2023 aufzubringen.

**TOP 10.11 Antrag auf Förderung für die Sanierung der Sporthalle Großer Kamp
Vorlage: BV/272/2023**

Ratsfrau Geuter merkt an, dass es sicher viele Antragsteller gäbe, da es sich um ein bundesweites Förderprogramm handele. Sie hoffe sehr, dass die Stadt Friesoythe berücksichtigt wird, da der Sanierungsbedarf bei der Sporthalle sehr groß sei.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Dem Förderantrag zur Sanierung der Sporthalle Großer Kamp wird stattgegeben. Die Stadt Friesoythe erklärt die Bereitschaft, den nicht durch Fördermitteln gedeckten Teil der Finanzierung bei positiver Bescheidung zu übernehmen.

**TOP 10.12 Sanierung Sporthallendach in Altenoythe
Vorlage: BV/273/2023**

Ratsherr Reinken merkt an, dass es sich hier um ein schwieriges Thema handele. Der Leserbrief der Schülerinnen und Schüler habe ihn sehr bewegt und es bedürfe einer kurzfristigen und schnellen Lösung. Bereits im Verwaltungsausschuss habe man über ein Pultdach diskutiert, um der Problematik dauerhaft entgegenzuwirken.

Ratsherr Braun erkundigt sich, ob es sich um eine Liegenschaft handele, bei der zukünftig auch eine Photovoltaikanlage installiert werden könne.

Fachbereichsleiter Neiteler informiert, dass die statischen Voraussetzungen für ein Pultdach und eine PV-Anlage derzeit geprüft werden. Dabei müsse nicht nur das Gewicht, sondern vielmehr die Windlast berechnet werden.

Ratsfrau Geuter unterstützt ebenfalls eine kurzfristige Dachsanierung, sympathisiert jedoch genauso mit einer zukunftsorientierten Lösung in Form eines Pultdachs.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, als temporäre Lösung die Sporthallendachsanierung in Altenoythe durchzuführen. Parallel soll die Realisierung eines Pultdachs verfolgt werden.

Für die Abwicklung der Maßnahme „Sanierung Sporthallendach in Altenoythe“ werden im Haushalt 2023 außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 195.000,00 Euro bereitgestellt.

TOP 11 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:

Keine Berichterstattung

Zweckverband IIK und c-Port Hafenbesitz GmbH:

Keine Berichterstattung

Landschaftsversammlung Oldenburgische Landschaft:

Keine Berichterstattung

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland:

Keine Berichterstattung

Ems-Dollart-Region EDR:

Keine Berichterstattung

Ring der Europäischen Schmiedestädte:

Keine Berichterstattung

Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monika/Gehlenberg:

Keine Berichterstattung

Gremien des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund:

Keine Berichterstattung

Förderverein St- Marien-Hospital:

Keine Berichterstattung

Windpark Heinfelde:

Keine Berichterstattung

Wasserverband Hümmling:

Keine Berichterstattung

TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Eine ZuhörerIn erkundigt sich nach den geplanten Maßnahmen im Rahmen des Radverkehrskonzeptes im Bereich der Straße „In den Späten“.

Fachbereichsleiter Neiteler teilt mit, dass dieser Bereich nicht im Radverkehrskonzept der Stadt Friesoythe enthalten sei. Vielmehr sei hier ein Radschnellweg vom Landkreis Cloppenburg geplant. Man habe dem Landkreis jedoch Anregungen und Kritik an dieser Stelle mitgeteilt.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.20 Uhr.